



Abb. 52 Wiederherstellungsversuch von Joh. Aman: Die Burg im Jahre 1216, k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek. Vgl. Abb. 57 und 58

herausprang (Theodor Ortway, „Geschichte der Stadt Preßburg“. Preßburg 1872, I S. 99)¹²²⁾.

Eine gewisse Ähnlichkeit mit der von Montoyer und anderen angenommenen Erscheinung der Wiener Hofburg scheint sich bei dem Preßburger Schlosse erst allmählich — und vielleicht nicht ganz ohne Einfluß des Wiener Burgbaues — ergeben zu haben.

Auch bei der Wiener-Neustädter Burg kann der spätere Bauzustand sehr leicht zu Fehlschlüssen Veranlassung geben.

Wiener-Neustadt ist bekanntlich erst durch Leopold V. von Babenberg an Stelle des verfallenen Pitten zum Schutze gegen die Einfälle der Ungarn, auf damals steierischem Boden, gegründet worden. Im Jahre 1204 waren die Befestigung und der Bau der Stadt sowie die fürstliche Burg noch nicht vollendet; die Streitigkeiten mit Ungarn scheinen aber die Durchführung beschleunigt zu haben (vgl. Joh. Jobst, „Die Neustädter Burg“ Wien 1908, S. 2 und 58). Es fallen daher sowohl der Bau der Stadtbefestigung als der Burg in dieselbe Zeit und unter dieselben Fürsten wie die bisher angenommene Errichtung

¹²²⁾ Vgl. daselbst auch die ältere Ansicht Bd. I, S. 99.